

Voranschlagsquerschnitt der Gemeinde(n) XYZ jeweils für die Jahre t₋₁

RA 2012 *)

Bezeichnung			
	Summe o. + ao. Haushalt	davon Abschnitte 85-89	Summe ohne Abschnitte 85-89
I. QUERSCHNITT			
Einnahmen der laufenden Gebarung	1.569.383.402	249.437.994	1.319.945.408
Ausgaben der laufenden Gebarung	1.376.305.055	233.529.943	1.142.775.112
SALDO 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	193.078.347	15.908.051	177.170.296
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	173.221.470	28.762.653	144.458.817
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	331.850.357	88.764.439	243.085.918
SALDO 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-158.628.887	-60.001.786	-98.627.101
Einnahmen aus Finanztransaktionen	142.112.823	69.316.372	72.796.451
Ausgaben aus Finanztransaktionen	164.026.937	47.329.734	116.697.203
SALDO 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-21.914.114	21.986.638	-43.900.752
SALDO 4: Jahresergebnis (+)=Überschuss, (-)=Jahresfehlbetr.	12.535.346	-22.107.097	34.642.443
II. FINANZIERUNGSSALDO			
entspricht Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			
Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“- Kernhaushalt)	56.436.098		

Krankenanstalten^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

5 Bezirkskrankenhäuser

Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	32.268.456
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	
Sonstige Verbindlichkeiten.....	70.117.553
c) Summe Verbindlichkeiten	102.386.009
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente	2.756

*) im wirtschaftlichen Eigentum des Landes/der Gemeinde, unabhängig von ihrer Rechtsform

Landes- bzw. Gemeindeimmobiliengesellschaft^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	136.330.456
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	51.438.399
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	3.046.573
Sonstige Verbindlichkeiten.....	9.155.475
c) Summe Verbindlichkeiten	199.970.903
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente	94

Die Daten bzw. Grobplanungen sind jedenfalls bis t₃ auszufüllen, t₄ spätestens mit der Datenübermittlung im Jahr 2014.

Voranschlagsquerschnitt der Gemeinde(n) XYZ jeweils für die Jahre t₋₁ t₀ t₁ t₂ t₃ t₄

VA 2013 *)

Bezeichnung	Summe	davon	Summe ohne
	o. + ao. Haushalt	Abschnitte 85-89	Abschnitte 85-89
I. QUERSCHNITT			
Einnahmen der laufenden Gebarung	1.540.057.600	245.926.200	1.294.131.400
Ausgaben der laufenden Gebarung	1.418.990.900	232.673.300	1.186.317.600
SALDO 1: Ergebnis der laufenden Gebarung.....	121.066.700	13.252.900	107.813.800
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	184.374.200	25.117.100	159.257.100
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	455.638.600	122.800.200	332.838.400
SALDO 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen.....	-271.264.400	-97.683.100	-173.581.300
Einnahmen aus Finanztransaktionen	236.069.500	106.483.800	129.585.700
Ausgaben aus Finanztransaktionen	145.056.500	43.155.100	101.901.400
SALDO 3: Ergebnis der Finanztransaktionen.....	91.013.000	63.328.700	27.684.300
SALDO 4: Jahresergebnis (+)=Überschuss, (-)=Jahresfehlbetr.....	-59.184.700	-21.101.500	-38.083.200
II. FINANZIERUNGSSALDO			
entspricht Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			
Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“- Kernhaushalt).....	-86.869.000		

Krankenanstalten^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

5 Bezirkskrankenhäuser

Verbindlichkeiten.....	
Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	27.052.904
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	
Sonstige Verbindlichkeiten.....	68.477.400
c) Summe Verbindlichkeiten.....	95.530.304
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente.....	2.843

*) im wirtschaftlichen Eigentum des Landes/der Gemeinde, unabhängig von ihrer Rechtsform

Landes- bzw. Gemeindeimmobiliengesellschaft^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	136.262.200
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	53.487.100
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	3.042.500
Sonstige Verbindlichkeiten.....	8.681.500
c) Summe Verbindlichkeiten.....	201.473.300
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente.....	92

Die Daten bzw. Grobplanungen sind jedenfalls bis t₃ auszufüllen, t₄ spätestens mit der Datenübermittlung im Jahr 2014.

Voranschlagsquerschnitt der Gemeinde(n) XYZ jeweils für die Jahre t₁

FP 2014 *)

Bezeichnung	Summe o. + ao. Haushalt	davon Abschnitte 85-89	Summe ohne Abschnitte 85-89
I. QUERSCHNITT			
Einnahmen der laufenden Gebarung	1.544.350.600	239.681.000	1.304.669.600
Ausgaben der laufenden Gebarung	1.397.756.600	223.051.800	1.174.704.800
SALDO 1: Ergebnis der laufenden Gebarung.....	146.594.000	16.629.200	129.964.800
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	115.481.800	17.560.500	97.921.300
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	292.023.600	84.399.400	207.624.200
SALDO 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen.....	-176.541.800	-66.838.900	-109.702.900
Einnahmen aus Finanztransaktionen	127.800.000	75.178.000	52.622.000
Ausgaben aus Finanztransaktionen	111.345.600	42.042.000	69.303.600
SALDO 3: Ergebnis der Finanztransaktionen.....	16.454.400	33.136.000	-16.681.600
SALDO 4: Jahresergebnis (+)=Überschuss, (-)=Jahresfehlbetr.....	-13.493.400	-17.073.700	3.580.300
II. FINANZIERUNGSSALDO			
entspricht Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			
Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“- Kernhaushalt).....	3.188.200		

Krankenanstalten¹⁾ (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

5 Bezirkskrankenhäuser

Verbindlichkeiten.....	
Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	24.053.000
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	
Sonstige Verbindlichkeiten.....	67.977.000
c) Summe Verbindlichkeiten.....	92.030.000
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente.....	2.845

*) im wirtschaftlichen Eigentum des Landes/der Gemeinde, unabhängig von ihrer Rechtsform

Landes- bzw. Gemeindeimmobiliengesellschaft¹⁾ (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	126.188.900
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	56.416.800
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	2.642.500
Sonstige Verbindlichkeiten.....	8.015.600
c) Summe Verbindlichkeiten.....	193.263.800
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente.....	92

Die Daten bzw. Grobplanungen sind jedenfalls bis t₃ auszufüllen, t₄ spätestens mit der Datenübermittlung im Jahr 2014.

Voranschlagsquerschnitt der Gemeinde(n) XYZ jeweils für die Jahre t₂

FP 2015 *)

Bezeichnung	Summe	davon	Summe ohne
	o. + ao. Haushalt	Abschnitte 85-89	Abschnitte 85-89
I. QUERSCHNITT			
Einnahmen der laufenden Gebarung	1.565.130.600	244.174.200	1.320.956.400
Ausgaben der laufenden Gebarung	1.417.830.000	225.117.700	1.192.712.300
SALDO 1: Ergebnis der laufenden Gebarung.....	147.300.600	19.056.500	128.244.100
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	86.274.500	14.595.900	71.678.600
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	227.626.100	68.138.200	159.487.900
SALDO 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen.....	-141.351.600	-53.542.300	-87.809.300
Einnahmen aus Finanztransaktionen	95.265.600	62.433.600	32.832.000
Ausgaben aus Finanztransaktionen	110.481.600	41.211.400	69.270.200
SALDO 3: Ergebnis der Finanztransaktionen.....	-15.216.000	21.222.200	-36.438.200
SALDO 4: Jahresergebnis (+)=Überschuss, (-)=Jahresfehlbetr.....	-9.267.000	-13.263.600	3.996.600
II. FINANZIERUNGSSALDO			
entspricht Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			
Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“- Kernhaushalt).....	27.171.200		

Krankenanstalten^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

5 Bezirkskrankenhäuser

Verbindlichkeiten.....	
Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	21.053.000
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	
Sonstige Verbindlichkeiten.....	67.477.000
c) Summe Verbindlichkeiten.....	88.530.000
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente.....	2.845

*) im wirtschaftlichen Eigentum des Landes/der Gemeinde, unabhängig von ihrer Rechtsform

Landes- bzw. Gemeindeimmobiliengesellschaft^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	122.312.300
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	51.529.400
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	2.242.500
Sonstige Verbindlichkeiten.....	7.980.700
c) Summe Verbindlichkeiten.....	184.064.900
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente.....	92

Die Daten bzw. Grobplanungen sind jedenfalls bis t₃ auszufüllen, t₄ spätestens mit der Datenübermittlung im Jahr 2014.

Voranschlagsquerschnitt der Gemeinde(n) XYZ jeweils für die Jahre t₃

FP 2016 *)

Bezeichnung	Summe	davon	Summe ohne
	o. + ao. Haushalt	Abschnitte 85-89	Abschnitte 85-89
I. QUERSCHNITT			
Einnahmen der laufenden Gebarung	1.581.877.800	242.570.300	1.339.307.500
Ausgaben der laufenden Gebarung	1.439.307.000	271.320.100	1.167.986.900
SALDO 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	142.570.800	-28.749.800	171.320.600
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	63.340.800	10.562.800	52.778.000
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	166.852.900	33.359.900	133.493.000
SALDO 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-103.512.100	-22.797.100	-80.715.000
Einnahmen aus Finanztransaktionen	59.695.800	34.062.400	25.633.400
Ausgaben aus Finanztransaktionen	111.180.800	43.190.400	67.970.400
SALDO 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-51.465.000	-9.128.000	-42.337.000
SALDO 4: Jahresergebnis (+)=Überschuss, (-)=Jahresfehlbetr.	-12.406.300	-60.674.900	48.268.600
II. FINANZIERUNGSSALDO			
entspricht Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			
Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“- Kernhaushalt)	29.930.700		

Krankenanstalten^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

5 Bezirkskrankenhäuser

Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	18.053.000
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	
Sonstige Verbindlichkeiten.....	66.977.000
c) Summe Verbindlichkeiten	85.030.000
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente	2.845

*) im wirtschaftlichen Eigentum des Landes/der Gemeinde, unabhängig von ihrer Rechtsform

Landes- bzw. Gemeindeimmobiliengesellschaft^{*)} (Jahre t₋₁, t₀, t₁, t₂, t₃, t₄)

Verbindlichkeiten am Jahresende:	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	116.663.100
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land/der Gemeinde.....	50.494.400
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	1.842.000
Sonstige Verbindlichkeiten.....	7.968.700
c) Summe Verbindlichkeiten	176.968.200
Personal:	
d) Jahresdurchschnitt der Vollbeschäftigungsäquivalente	92

Die Daten bzw. Grobplanungen sind jedenfalls bis t₃ auszufüllen, t₄ spätestens mit der Datenübermittlung im Jahr 2014.

GEMEINDEN TIROL

Maastricht-Saldo (inkl. außerbudgetärer Einheiten) für die Jahre t -1, t0, t1, t *)

absolut.....	
in % BIP.....	

Einmalmaßnahmen (in Mio. Euro) im Sinne der EK, Code of Conduct der JAL *)

für Einnahmen.....	
für Ausgaben.....	

Schwellengrenze: offen

Struktureller Saldo für die Jahre t -1, t0, t1, t2, t3, t4 *)

absolut.....	
in % BIP.....	

Schulden und Haftungen der Jahre t -1, t0, t1, t2, t3, t4

- a) Stand der Finanzschulden gemäß Maastricht am Jahresende.....
- b) Stand der Haftungen am Jahresende.....
- für Kreditinstitute.....
- sonstige Haftungen **).....
- c) Stand der sonstigen Eventualverbindlichkeiten.....

	2012	2013	2014	2015	2016
a)	244.936.315	299.502.000	302.859.600	296.919.000	281.809.300
b)	186.655.000	166.505.000	146.355.000	126.205.000	106.055.000
c)	258.158.580	290.327.800	264.241.600	240.022.000	216.734.000
	0	0	0	0	0

*) Die Daten bzw. Grobplanungen sind jedenfalls bis t3 auszufüllen, t4 spätestens mit der Datenübermittlung im Jahr 2014.....

**) risikobereinigtemäßig der Verordnung über die Festlegung von Haftungsobergrenzen, LGBl. Nr. 39/2012

Der Meldung 2013 zum Österreichischen Stabilitätspakt 2012 liegen die Daten der 279 Tiroler Gemeinden zugrunde. Um eine bessere Datenqualität zu erreichen wurden über eine neu konfigurierte Webanwendung die maßgeblichen Daten bei den Gemeinden direkt erhoben. Damit war es erstmals möglich die bei den Gemeindeimmobiliengesellschaften vorhandenen Verbindlichkeiten auszuwerten.

Der Finanzierungssaldo (Maastrichterergebnis) der Tiroler Gemeinden beträgt im Jahr 2012 € + 56,4 Mio. Aufgrund der Voranschlagszahlen ergibt sich für das Jahr 2013 ein negativer Saldo. Es ist zu erwarten, dass sich das Ergebnis aufgrund der Entwicklung der Einnahmen aus den Abgabenertragsanteilen und der Verschiebung von geplanten Investitionsvorhaben noch deutlich verbessert. Die Zahlen der Finanzpläne 2014 bis 2016 zeigen, trotz der deutlich negativen Ergebnisse der Landeshauptstadt Innsbruck in Summe eine positive Entwicklung. Durch verstärkte Investitionstätigkeit der Stadtgemeinde Innsbruck und weiterer größerer Tiroler Gemeinden weist der Schuldenstand gemäß Maastricht bis zum Jahr 2014 eine steigende Tendenz auf. Der Stand an sonstigen Haftungen wurde gemäß der Verordnung der Tiroler Landesregierung über die Festlegung von Haftungsobergrenzen, LGBl. Nr. 39/2012 nach Risikoklassen bewertet.

Aufgrund der Tiroler Gemeindeordnung sind die Gemeinden zu einem sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Einsatz der Budgetmittel und zur Erstellung eines ausgeglichenen Voranschlages verpflichtet. Dies wird durch die Hilfestellung bei der Erstellung der Voranschläge und die begleitende Kontrolle der Gemeindeaufsicht sichergestellt. Bei jenen Gemeinden, welche aktuell Schwierigkeiten in ihrer Finanzgebarung aufweisen, werden die Investitionen auf ein unbedingt notwendiges Ausmaß beschränkt und die Konsolidierung des Gemeindehaushaltes, auch mit Unterstützung des Landes, in den Vordergrund gerückt. Im Rahmen der Gemeindeprüfungen wird die Gemeindeaufsicht versuchen Einsparungspotenziale auszuloten und bei der konkreten Umsetzung mitzuwirken.

Bei der Vergabe der Bedarfszuweisungsmittel (rd. € 90,0 Mio. jährlich) durch die Tiroler Landesregierung wird darauf geachtet, dass es bei den Investitionen zu einer Prioritätenreihung kommt. Nicht leistbare Investitionsvorhaben werden nicht gefördert. Interkommunale Projekte werden zusätzlich durch die Vergabe von Finanzzuweisungen gemäß § 21 FAG 2008 unterstützt. Im Jahr 2013 wurden dafür € 536.675,-- zur Verfügung gestellt. Die interkommunale Zusammenarbeit wird in Tirol bei der Abfall- und Abwasserentsorgung, bei den Bezirkskrankenhäusern, im Pflichtschulbereich und bei der Seniorenbetreuung bereits seit Jahren erfolgreich praktiziert. Davon zeugen die mehr als 90 bestehenden Gemeindeverbände, welche sich mit diesen Aufgaben beschäftigen. Neu hinzugekommen sind in den letzten Jahren 36 Planungsverbände. Die Aufgabe dieser Gemeindeverbände besteht darin die Gemeinden bei der Erlassung von Raumordnungsprogrammen und bei der Ausarbeitung von Raumordnungsplänen zu unterstützen. Damit soll unter anderem eine geordnete Gemeindeentwicklung sichergestellt und die Kosten bei der Erschließung von Siedlungsgebieten eingedämmt werden. Zusätzlich können diese Verbände Bausachverständige beschäftigen, welche allen Verbandsgemeinden bei der Bearbeitung von Bauansuchen unterstützend zur Seite stehen. Gerade im Verwaltungsbereich bestehen noch Einsparungspotenziale. Konkret umgesetzt wurde die Zusammenarbeit im Bereich der Verwaltungen bereits bei den Kleingemeinden des Bezirkes Reutte. Aktuell umgesetzt wird heuer der Zusammenschluss der Gemeindeverwaltungen der Gemeinden Hippach und Schwendau.

Großer Investitionsbedarf besteht derzeit beim Ausbau des ganztägigen Kinderbetreuungsangebotes. Spezielle Förderungen sollen auch in diesem Bereich die Gemeinden zu einer verstärkten Zusammenarbeit veranlassen.

Die Gewährung von Förderungen für die Errichtung von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen ist an die Einhebung von jährlich valorisierten Mindestgebühren gebunden. Diese Maßnahme führte dazu, dass in vielen Gemeinden die Gebühren nunmehr jährlich angepasst werden und damit kostendeckende Einnahmen erzielt werden.

Um den Anforderungen bei der Umsetzung des Österreichischen Stabilitätspaktes 2012 auf Gemeindeebene gerecht zu werden, wird in der Gemeindeabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung ein zusätzlicher Dienstposten geschaffen. Zu den Aufgaben zählt unter anderem die Beratung und Information der Gemeinden über die Inhalte und Ziele des Österreichischen Stabilitätspaktes 2012 und die Erarbeitung und Einleitung von geeigneten Maßnahmen zur Einhaltung der Vorgaben.